

Sachsenpokal soll Interesse wecken



Auf einen sauberen V-Stil kommt es morgen auf der Zschopauer Schanze an. Dem Springen folgt dann ein Inliner-Rennen. FOTO: ANDREAS BAUER

In Zschopau sind morgen die besten Skispringer und Kombiniierer aus dem sächsischen Schütlerbereich zu Gast. Dies soll der Nachwuchsarbeit einen Schub verleihen.

VON ANDREAS BAUER

ZSCHOPAU – Lange ist es ruhig gewesen auf den Skisprung-Schanzen am Zschopenberg. Weil die Trainingsgruppe des SV Nordisch/Alpine Zschopau in den vergangenen Jahren immer kleiner geworden ist, hielt sich der Andrang in Grenzen. Doch morgen trifft sich dort die Schütler-Elite des Freistaats, denn der Sachsenpokal der Springer und

Kombiniierer macht in Zschopau Station. Trainer Achim Schaale will den Sportlern der Altersklassen 8 bis 13 einen reibungslosen Wettkampf bieten – und mithilfe der Veranstaltung gleichzeitig Werbung fürs Skispringen betreiben.

„Wir werden den Sachsenpokal mit einem Straßensportfest für Kinder verbinden“, kündigt Schaale an. Spielt sich vormittags zunächst alles auf den Schanzen am Zschopenberg ab, wo die Teilnehmer zunächst trainieren (9 Uhr) und dann auf Weiten-

jagd gehen (10.30 Uhr), so verlagert sich das Wettkampfgeschehen nach dem Mittag in Richtung des Zschopauer Finanzamtes. Auf der dortigen August-Bebel-Straße befindet sich der Start- und Zielbereich für den Inliner-Lauf der Kombiniierer, der die Sportler über eine 530 Meter lange Runde entlang der Pestalozzi- und Goethe-Straße führen wird.

Der Startschuss für den Kombinationslauf ertönt 14.30 Uhr. Doch schon eine halbe Stunde zuvor hat Schaale einen Wettkampf der etwas anderen Art geplant, bei dem es nicht um Platzierungen, sondern vor allem um den Spaß gehen soll. „Mit dem Straßen-Sportfest wollen wir Interesse bei den Kindern der Region wecken. Für sie haben wir eine Mini-Kombination vorbereitet“, erklärt der Trainer. Die Weitenjagd erfolgt per Standweitsprung, die Verfolgung per 600-Meter-Lauf.

Schaale, der im Vorfeld Kontakt mit zahlreichen Kitas aufgenommen hat, hofft auch auf spontane Teilnehmer. Gleichzeitig muss er sich aber auch um seine beiden Sachsenpokal-Starters kümmern. Denn Emil Vogel (M 9) und Franz Dippe (M 10) gehören zu denjenigen, die bereits über Erfahrung auf der Schanze verfügen.